

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalität und Vordergrund-Hintergrund-Distinktion

1. Ortsfunktionale Arithmetik wurde in Toth (2015) als mathematische Basis sowohl für ontische als auch für semiotische und metasemiotische Entitäten eingeführt. Typisch für qualitative im Gegensatz zu quantitativen Systemen ist jedoch die Möglichkeit, daß Funktionen ihre eigenen Argumente werden können, und so erstaunt es nicht, daß wir Fälle finden, bei denen die drei ortsfunktionalen Zählweisen der Adjazenz, Subjazenzen und Transjazenzen selbst von einer ontischen Distinktion, nämlich der subjektinduzierten Differenzierung zwischen Vorder- und Hintergrund, abhängig werden können.

2.1. Adjazenz

2.1.1. Ontisches Modell



Wehntalerstr. 402, 8046 Zürich

2.1.2. Metasemiotische Bezeichnungen

(1.a) Die Garage steht neben dem Haus.

(1.b) *Das Haus steht neben der Garage.

2.2. Subjazenzen

2.2.1. Vorn-Hinten-Relation

2.2.1.1. Ontisches Modell



Passage Sigaud, Paris

2.2.1.2. Metasemiotische Bezeichnungen

(2.a) Das kleinere Haus steht vor dem größeren Haus.

(2.b) Das größere Haus steht hinter dem kleineren Haus.

Merkwürdigerweise sind also einzig in diesem von allen hier behandelten Fällen beide Satzvarianten trotz Vertauschung von Vorder- und Hintergrund grammatisch.

2.2.2. Oben-Unten-Relation

2.2.2.1. Ontisches Modell



Witikonerstr. 251, 8053 Zürich

2.2.2.2. Metasemiotische Bezeichnungen

(3.a) Das Haus steht über der Garage.

(3.b) *Die Garage steht unter dem Haus.

2.3. Transjanzenz

2.3.1. Ontisches Modell



Haldenstr. 144, 8003 Zürich

2.3.2. Metasemiotische Bezeichnungen

(4.a) Die Balkone sind übereck am Haus angebracht.

(4.b) *Das Haus ist übereck an den Balkonen angebracht.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

1.7.2015